

Ss war für mich schon sehr aufschlußreich, daß vor allen Dingen von älteren Horchheimern auch der Name Karlins Häns öfter genannt wurde. Und damit wäre ich schon beim Thema: „En Hoschemer Schotte.“ Oder sollte es vielleicht besser „Ein schottischer Horchheimer“ heißen?

Ich neige mehr zu dem „Hoschemer“, denn Hans Karlin kann seine Wurzeln nicht verleugnen. Vor allen Dingen dann, wenn er jedes Jahr an Kirmes nach Horchheim kommt, die Familie sowie alte Freunde und Bekannte besucht und mit denen richtig „Hoschemer Platt“ schwätzt.

Von den Wurzeln zu neuen Ufern

Hans Karlin ist am 26.04.1936 in der Meesgasse geboren. Vorübergehend wohnte er auch in der Erbenstraße 5. Sein Vater Johann war aus Koblenz. Die Mutter Margarete geb. Hübinger entstammt ei-

ner alten Horchheimer Familie. Hans hat 2 Schwestern und eine Stiefschwester. Die beiden ersteren wohnen in

Oberlahnstein, die Stiefschwester ist in Frankreich verheiratet. Im August 1967 schlug das Schicksal mehr oder

weniger freiwillig bei Hans Karlin zu. Er wanderte nach Glasgow in Schottland aus.

Und das kam so: Seine Ehefrau Katrin war 1965 mit einer Freundin in Remagen in Urlaub. Den beiden jungen Schottinnen gefiel es so gut am Rhein, daß sie sich entschlossen, sich hier eine Arbeitsstelle zu suchen. So landeten sie mit einem Einjahresvertrag bei der Sektkellerei Deinhard in Koblenz. Danach kellerierten sie im Hotel Kruft in Horchheim und wohnten während dieser Zeit bei der Familie Karl Scheid.

Und in Horchheim lernte Hans Karlin auch seine Katrin kennen. Sie muß ihn so beeindruckt haben, daß er sie in Schottland besuchte. Er sammelte dort von ihr und von dem Land wohl so gute Eindrücke, daß er sie 1967 heiratete. Nach der Eheschließung lebten die beiden noch ca. 1/2 Jahr in Horchheim, doch als sich dann das erste Baby anmeldete, beschlossen sie, endgültig in Schottland ansässig zu werden. Hans hat beruflich als gelernter Formen- und Modellschreiner bei den Didierwerken in Lahnstein gelernt und gearbeitet.

Ich habe mich in Horchheim einmal umgehört, um zu erfahren, was den Menschen spontan einfällt, wenn ich sie mit dem Namen des Landes Schottland konfrontiere. Hier eine alphabetisch dargestellte Auswahl der am meisten aufgezählten Attribute:

Dudelsack, Geiz, Glasgow Rangers, Gretna Green, Karlins Häns, Landschaft, Loch Ness, Maria Stuart, Rod Stewart, rote Haare, Schafe, Schlösser, Schottenrock, Whisky.

En Hoschemer Schotte

Eine Reportage von Karl-Walter Fußinger



Horchheimer Besuch bei Hans Karlin in Schottland.



Frau Karlin auf Besuch in Horchheim.



Frau Karlin mit den Kindern auf Schloß Stolzenfels.

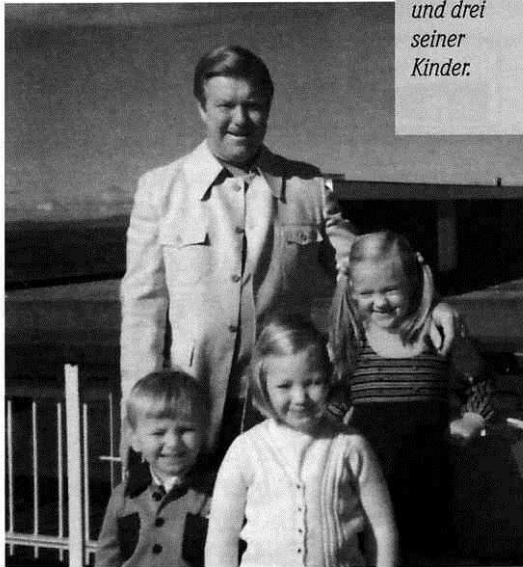
In Schottland startete er dann als Bauschreiner und war im ganzen Land auf Montage.

1976 zog die Familie Karlin von Glasgow nach Erskine in das eigene Heim. Einem Zufall verdankte Hans die Veränderung in seinem Berufsleben. Er bewarb sich um eine ausgeschriebene Stelle als

ist als Betriebswirt bereits im Beruf, Zwilling Fiona studiert Pathologie und Zwilling Markus Ernährungswissenschaften. Die 4 jüngsten Kinder leben noch zu Hause.

Hans hat einige interessante Hobbys. Als Amateurgolfer spielt er im Club seines Wohnortes Erskine. Mit seinem

Hans Karlin und drei seiner Kinder.



Gewerbelehrer, bekam diese wider Erwarten auch (in Deutschland wäre dies wohl kaum möglich gewesen) und unterrichtete in erster Linie in seiner Schreiner-Materie. In vielen Kursen und Weiterbildungsmaßnahmen erwarb er sich die notwendigen Kenntnisse für den Lehrerberuf. Bis zu seiner gesundheitlich bedingten Pensionierung im Jahr 1991 übte er den Lehrerberuf aus.

Bezüglich seiner Familie ist zu sagen, daß seine Ehefrau Katrin eine waschechte Schottin ist. Frau Karlin ist als Verwaltungsangestellte in einem Krankenhaus tätig. Das Ehepaar Karlin hat 5 Kinder, auf die sie alle sehr stolz sind. Katrin ist Rechtsanwältin, Ingrid studiert Betriebswirtschaft, Hans

Springerspaniel Sky unternimmt er täglich ausgedehnte Ausgänge. Im Herbst ist die Jagd auf Hasen und Rebhühner und sonstiges Kleinwild angesagt. Im Urlaub gehts zum Fischen an die Seen, vorwiegend in Mittelschottland.

Die Schreinerei betreibt er weiterhin ebenfalls als Hobby. Seine Möbel hat er alle selbst hergestellt. Natürlich ist Hans in Erskine gern gesehener Gast in seiner Stammkneipe, wo er seine Bierchen trinkt und gerne palavert.

Aktuelle Ansichten, Einsichten und Aussichten

Auf die Frage, welche Unterschiede er zwischen Deutschland und Schottland erken-

nen würde, meint er: „Gravierende Unterschiede gibt es zwischen Deutschland und Schottland keine. Die Menschen in Schottland sind jedenfalls freundlicher als die Deutschen. Sie gehen auf Fremde zu und nehmen diese schnell in ihre Gemeinschaft auf. Beruflich hat man bessere Chancen vorwärts zu kommen und etwas zu werden, da Qualitäten wie Leistung, Können und Wissen sehr geschätzt und gewertet werden. In Schottland werden Genauigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit etwas lockerer gehandhabt als in Deutschland. Der Bürokratismus ist etwas gemäßiger, aber es ist seit einigen Jahren eine Veränderung im Gange, die von England her kommt“.

Dort findet er Natur pur und vor allem noch die große Stille, die er sehr liebt. Es gibt dort erst wenig Tourismus. Möchte er in eine Großstadt, dann ist Glasgow nur eine halbe Stunde entfernt. Seine Worte: „Alles ungewöhnlich praktisch.“

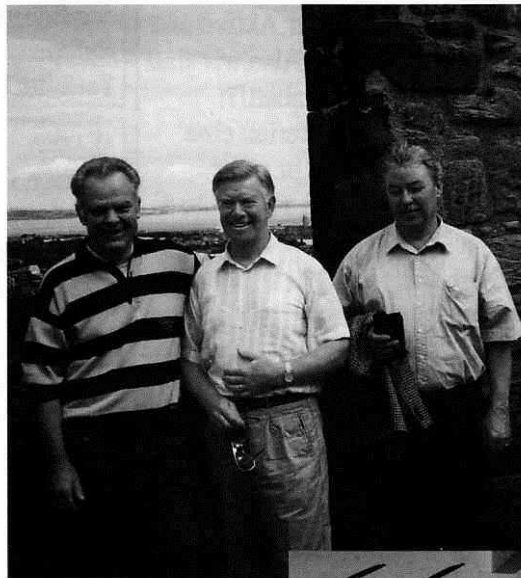
Nach Horschheim kommt er regelmäßig, um in erster Linie seine 92jährige Mutter und seine Geschwister zu besuchen. Natürlich auch um alte Bekannte beim Bierchen zu treffen, von denen er leider von Jahr zu Jahr immer weniger antrifft. Er macht in Horschheim gerne ausgedehnte Spaziergänge in den Wald und beiderseits des Rheins, um alte Punkte aufzusuchen, die ihn an Jugenderlebnisse erinnern. Wenn das Wetter

es zuläßt, steht eine Schiffstour immer auf seinem Programm.

Besuch aus Horschheim

Im vorigen Jahr stand Besuch aus Horschheim in Schottland an. Gerade richtig zum 60jährigen Schuljahrgangsjubiläum besuchten ihn 11 Jahrgangskameradinnen und -kameraden. Außerdem reiste noch die Ehepartnerin eines Jahrgangskameraden mit. Die Gruppe lernte Schottland von Küste zu Küste unter der fachkundigen Reiseleitung von Hans Karlin, der auch routinierte Bussteuerer, kennen. Die Tour war ein unvergeßliches Erlebnis für alle Teilnehmer. Helga Sauder schwärmte noch wochenlang von der grünen Weite und den vielen Schafen. Hans Karlin wünscht der Kirmes - und das nicht nur für dieses Jahr - immer einen harmonischen und fröhlichen Verlauf. Er möchte, so oft es ihm möglich ist, auch in den nächsten Jahren wieder gerne an Kirmes nach Horschheim in seine frühere Heimat kommen.

Karl-Walter Fußinger



Hans möchte von Schottland nicht mehr auf Dauer weg. Urlaub in Deutschland ist ihm ausreichend. Als Grund dafür gibt er die idealen Verhältnisse des Landes an, das ihm alles, was sein Herz begehrt, vor der Haustür präsentiert. Er erreicht das schottische Hochland und die Seen in einer Stunde.

